

Prof. Dr. Alfred Toth

Kreation sekundärer Objektabhängigkeit

1. Während in Fällen wie demjenigen auf dem ersten Bild durch Vordächer lediglich Teile der Umgebungen ihrer Referenzsysteme überdeckt werden,



Talwiesenstr. 169, 8055 Zürich

wird in Fällen wie demjenigen auf dem zweiten Bild sekundär eine 2-seitige Objektabhängigkeit zwischen einem System und einem zwar zu S^* gehörigen, aber umgebungsinsensitiven, d.h. nicht zu seinem Referenzsystem adjazenten weiteren System erzeugt, das durch diese nachgegebene Objektabhängigkeit in den Status eines Adsystems des Referenzsystems aufrückt.



Altstetterstr. 297, 8047 Zürich

2. Das folgende Bild zeigt das Restaurant Scheitlinsbüchel mit seinem umgebungsinsensiven Saalbau in den 1970er Jahren, ohne Objektabhängigkeit zwischen den beiden Systemen.



Dagegen zeigt das nachstehende rezente Bild die inzwischen angebrachte Überdeckung zwischen den beiden Systemen.



Wie man ferner erkennt, handelt es sich hier um eine thematische Überdeckung nicht nur, weil zwei vorgegebenermaßen thematische Systeme überdeckt wurden, sondern weil die exessive Offenheit des Unterraums der Überdeckung ebenfalls thematisch als Gästebereich genutzt wird. Das bedeutet, daß die Überdeckung in diesem Falle nicht nur, wie in dem Falle in 2.1., objektsyntaktisch und objektsemantisch, sondern auch objektpragmatisch relevant ist, d.h. daß hier eine vollständige objektgrammatische Relation im Sinne von Toth (2015) vorliegt.

Literatur

Toth, Alfred, Objektgrammatische Vollständigkeit und Unvollständigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

12.3.2015